

## QUARTALSBERICHT 2022-2

Bonn, 26.07.2022

Der Quartalsbericht des HKSH-BV gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Zeitraum April bis Juni 2022. Der Fokus liegt auf den Tätigkeiten, die mit und für die Mitgliedsverbände (MV) des HKSH-BV durchgeführt wurden. In den Protokollen der jeweiligen Gremien gibt es weitergehende Informationen. Alle Sitzungen fanden digital statt.

### Gremien

#### Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des HKSH-BV fand am 15.06.2022 statt. Pandemiebedingt wurde sie wieder digital durchgeführt. Alle zehn Mitgliedsverbände waren vertreten. Die trafen Beschlüsse zu diesen Themen:

- Offizielle Verabschiedung des [Leitbilds](#) des HKSH-BV
- Aufnahme von Regelungen zum Offenen Vorstand in die Vereinsordnung (Entwurf-Status)
- Erarbeiten eines gestuften Konfliktmanagement
- Terminierung der Ordentlichen Mitgliederversammlung auf Mittwoch in der 25. KW

#### Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands (GFV)

- 28.04.2022 und 19.05.2022: Der Entwurf einer Geschäftsordnung für Vorstand und Geschäftsstelle wurde diskutiert und die Fassung im Mai finalisiert.
- Monatliche Jours fixes mit der Geschäftsstelle

#### Arbeitsgruppen

- AG Sozialrecht und Reha – Sitzung am 09.05.2022 (Leitung: Stefanie Walter, BVK, unter Mitarbeit von Jürgen Bieker, DLH, und Heike Bruland-Saal, BV): Die AG wird sich nun schwerpunktmäßig mit dem Thema „Reha“ befassen. An das Bundesarbeitsministerium, den Bundesbehindertenbeauftragten und Vorsitzenden des Bundestagsausschusses Arbeit und Soziales hat das HKSH auf Anregung und nach Vorarbeit in der AG Sozialrecht und Reha ein Schreiben zum Thema Versorgungsmedizinverordnung adressiert. Es geht vor allem darum, die Patient:innen-Interessen aus Sicht der Betroffenen besser einbringen zu können.
- AG Schulungen – Sitzung am 17.05.2022 (Leitung Martina Jäger, ILCO, und Heike Bruland-Saal): Es ging um den aktuellen Stand der Schulungen und Fortbildungen des Zentrums für Kompetenzentwicklung in der Krebs-Selbsthilfe (ZfK KSH), Erfahrungen zum Thema Relaunch von Websites wurden diskutiert. Die Themen für die nächsten Treffen sind: Austausch über Schulungen und Konzepte in den Mitgliedsverbänden sowie Weiterentwicklung von Basisseminaren für Neumitglieder, moderierte Internetforen, patientengerechte Kommunikation des medizinischen Personals
- AG Patientenvertretung – Sitzung am 21.06.2022 (Leitung Heike Bruland-Saal): Die AG-Mitglieder stimmen Ergänzungen und Änderungen der Erhebungsbögen für die Zertifizierung von Onkologischen Zentren ab. Einigkeit besteht, dass die Kooperationsvereinbarungen mit den Zentren von den jeweiligen Mitgliedsverbänden abgefasst werden müssen, aber die vorhandenen Verträge allen zur Verfügung gestellt werden. So können Anregungen für Änderungen oder Ergänzungen ggf. übernommen werden. Das vom Bundesgesundheitsministerium finanzierte Projekt genomDE (s. auch Termine und Projekte mit externen Partnern) wird zukünftig verbandsintern durch AG Patientenvertretung mitbegleitet.

## Verbandsinterne Themen und Termine

### Organisationsentwicklungsprozess (OE) unter dem Motto „Gemeinsam.stark“

Externe Moderation durch Christine Kirchner, Institut BEB, und Dr. Ursula Esser

#### Vereinsordnung

Ein Entwurf für eine Vereinsordnung wurde von einer vierköpfigen Redaktionsgruppe, in der der Bundesvorstand, zwei Mitgliedsverbände und die Geschäftsstelle vertreten waren, erstellt. Die Mitgliedsverbände konnten die Fassung bis Ende Juni kommentieren. Ziel ist es, in diesem Jahr eine vorläufige Vereinsordnung zu verabschieden und sie auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 in der Satzung zu verankern.

#### Coaching

- 09.06.2022 Geschäftsführender Vorstand und Geschäftsstelle HKSH-BV

### Mitgliedschaft in der BAG SELBSTHILFE

Das HKSH-BV hat einen Antrag auf Mitgliedschaft in der BAG SELBSTHILFE gestellt. Auf der Mitgliederversammlung der BAG am 30.04.2022 wurde der Antrag angenommen. Das HKSH-BV verspricht sich von der Mitgliedschaft mehr Synergien bei der Interessen- und Patientenvertretung. Es profitiert von Wissen und Vernetzung in einer starken Gemeinschaft.

### Mitgliederversammlungen und Neuwahlen in Mitgliedsverbänden

- An der Mitgliederversammlung des BRCA-Netzwerks am 30.04.2022 in Königswinter nahm Bernd Crusius als Vertretung des HKSH-BV teil. S. auch [Mitteilung](#) auf der Website des HKSH-BV.
- Das Selbsthilfenetzwerk KHMK wählte auf der Mitgliederversammlung in Saarbürg am 19.05.2022 den Vorstand neu. S. [Mitteilung](#)
- Auch beim BPS standen am 22.06.2022 Neuwahlen des Vorstands an. Siehe dazu die [Mitteilung](#) von der Mitgliederversammlung im Hannover.
- Am 24.06.2022 wählte der BVK in Bonn das Präsidium im Rahmen der Mitgliederversammlung neu.

### Hausgespräch am 31.05.2022

Die Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen vereinbarten ein gemeinsames Vorgehen bei der Suche nach einem neuen IT-Betreuer. Information über Personalien, verbandseigene Entwicklungen, Veranstaltungen und Projekte aus.

### Infrastruktur

Fortsetzen der Sanierungsarbeiten

### Pressetreff

10.05.2022: Schwerpunktthema Filme

### Geschäftsstelle HKSH-BV

24.05.2022: Stellenausschreibung Sachbearbeitung und Assistenz der Geschäftsleitung  
Die bisherige Stelleninhaberin verlässt das HKSH-BV zum 30.06.2022.

## Projekte, Veranstaltungen und Gespräche mit externen Partnern

### **ANKER – Angehörige krebskranker Menschen: Erhebung der psychosozialen Belastungen und Bedarfsanalyse für selbsthilfe-basierte Unterstützungsangebote**

Das Forschungsprojekt des Lehrstuhls für Selbsthilfeforschung am CCC Freiburg (Prof. Dr. Weis) will die differenzierte Erfassung der psychosozialen Belastung von Angehörigen krebskranker Menschen sowie eine systematische Analyse des Unterstützungsbedarfs der Angehörigen unter Berücksichtigung der Besonderheiten des jeweiligen erkrankten Familienangehörigen erreichen.

Das Projektteam hat Interviews mit Angehörigen geführt. Diese werden zurzeit ausgewertet. Die Ergebnisse sollen in einem online-Treffen vorgestellt und mit den Mitgliedsverbänden diskutiert werden, um Fragen zu den Belastungen und Unterstützungsbedürfnissen von Angehörigen sowie Potentiale für die Gestaltung von Selbsthilfeangeboten zu identifizieren.

### **AOK-Symposium „Qualität der Krebsbehandlung“: Ergebnisse zur Wirksamkeit onkologischer Zentren 26.04.2022 ab 14:00 h im Livestream mit HKSH-BV-Beteiligung**

Das Symposium zur Studie „Wirksamkeit der Versorgung in onkologischen Zentren“ (WiZen) fand am 26.04.2022 in Berlin statt und wurde gestreamt. Das Projekt ist vom Zentrum für evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V. (ADT), dem Wissenschaftlichen Institut der AOK (WiDo), dem Institut für Qualitätssicherung und Versorgungsforschung der Universität Regensburg sowie vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT/UCC) Dresden durchgeführt worden. Es wurde vom Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss über drei Jahre mit insgesamt 1,6 Millionen Euro gefördert. Die WiZen-Auswertungen basieren auf AOK-Abrechnungsdaten und Daten der vier klinischen Krebsregister Regensburg, Dresden, Erfurt und Berlin-Brandenburg für rund eine Million Behandlungsfälle. Das ist in dieser Dimension bisher einmalig.

Die Studie belegt eindeutig die Überlebensvorteile von Krebspatient:innen in zertifizierten onkologischen Zentren.

In der Podiumsdiskussion vertrat Hedy Kerek-Bodden als Vorsitzende des HKSH-BV die Patient:innenperspektive. Ihre [Bewertung](#) kann hier abgerufen werden.

### **genomDE – Initiative zum Aufbau einer bundesweiten Plattform zur medizinischen Genomsequenzierung**

Mit Beginn des zweiten Quartals wurde in allen AGs von genomDE (1. Versorgungsintegration, 2. DNA-Sequenzierung, 3. Informatik, 4. Governance, 5. Outreach, 6. Bioinformatik) mit der Arbeit begonnen und AG-Sprecher:innen gewählt. In der AG 5 „Outreach“ ist Andrea Hahne eine der Sprecherinnen. In dieser AG wird u.a. auch genomDE-Website inhaltlich konzipiert. Dazu wurde mit der Erstellung eines Glossars sowie mit Texten zur AG- und Konsortienvorstellung begonnen.

AG 1 erstellt im Konsensverfahren die Zugangskriterien zur genomischen Medizin, AG 2 und AG 6 befassen sich mit den Anforderungen an die genomische Medizin seitens der Labore und Befundung. Auch hier werden im Konsensverfahren Kriterien und Leitfäden des Qualitätsmanagements entwickelt. AG 3 erarbeitet ein Modell zur möglichen Verknüpfung der einzelnen Schnittstellen der Genommedizin (Uniklinika, Labore, Register etc.). AG 4 befasst sich mit Plattformmanagement, das heißt, wer betreut die Plattform und wie wird sie nach Projektende betreut.

Am 07.07.2022 findet in Präsenz ein Symposium zum Thema „Genetik und Krankheit: Versorgung und Forschung Hand in Hand“ in Berlin statt. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

### **Krebsaktionstag (KAT 2022)**

Der KAT wird am 19.11.2022 im rein digitalen Format nach dem Deutschen Krebskongress (DKK) stattfinden. Auf der [KAT-Website](#) stellen sich alle Mitgliedsverbände des HKSH-BV vor. Das Veranstaltungsprogramm ist eingestellt. Erstmals gibt es ein eigenes Workshop-Angebot für türkischstämmige Erkrankte. Die Veranstaltungen des KAT werden außerdem ins Türkische simultan übersetzt.

### **Modellprojekt „Präventionsprogramm OnkoPräv“ der Deutschen Rentenversicherung**

Durch eine gesunde Lebensweise kann das Risiko an Krebs zu erkranken nachhaltig gesenkt werden. Hier setzt das Präventionsprogramm [OnkoPräv](#) der Deutschen Rentenversicherung an. Entwickelt wurde das Modellprojekt gemeinsam von der DRV Baden-Württemberg, der Rehaklinik Übrerruh, dem Krebsverband Baden-Württemberg e.V. und dem BRCA-Netzwerk. OnkoPräv richtet sich gezielt an alle, die ein genetisch bedingtes erhöhtes Krebsrisiko haben und kann in der Trainingsphase dank App-Unterstützung unabhängig von Zeit und Ort durchgeführt werden.

### **Nationale Dekade gegen Krebs (NKD)**

- 08.04.2022: Vernetzungstreffen Patientenvertreter:innen (für das HKSH-BV: Bernd Crusius)
- 13.04.2022: AG Prävention – Erstellen eines Eckpunktepapiers zur Primärprävention: Arbeitsergebnisse der Unterarbeitsgruppe Implementierungsforschung (für das HKSH-BV: Heike Bruland-Saal).
- 02.05.2022: Strategiekreis u.a. Präsentation Hedy Kerek-Bodden zum Thema „Survivorship und Lebensqualität“
- 24.05.2022: Projektgruppe Kommunikation: weitere Arbeitsthemen sind inhaltliche Vorschläge für die Fortsetzung der Podcast-Reihe „Tatort Krebs“, Gewinnen und ausbilden von Patientenvertreter:innen im Bereich der Forschung: Dazu hat Frau Kerek-Bodden für das HKSH-BV ein Testimonial abgegeben.
- 25.05.2022: AG Prävention – Erstellen eines Eckpunktepapiers zur Primärprävention: Arbeitsergebnisse der Unterarbeitsgruppe Epidemiologie (für das HKSH-BV: Stefanie Walter)

### **Neue Versorgungsform integrierte, sektorenübergreifende Psychoonkologie (nVF isPO)**

Der Abschlussbericht zum [isPO-Projekt](#) wird erstellt und dem Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Bewertung vorgelegt. Eine weitere Kooperation zwischen HKSH-BV und der Universitätsklinik Köln, die die Projektleitung innehatte, ist geplant.

Aus dem isPO-Projekt ist die neue Versorgungsform isPO2022 hervorgegangen, die nun im Rahmen eines Vertrages zur „besonderen Versorgung“ (gemäß § 140a SGB V) mit den Krankenkassen BARMER und AOK Rheinland/Hamburg am Universitätsklinikum Köln und an weiteren Standorten in NRW angeboten wird.

### **PANDORA – Patientenorientierte Digitalisierung: Eine ethische Analyse der Rolle von Patientenorganisationen als Akteure im Zusammenhang mit der Digitalisierung in der gesundheitsbezogenen Forschung und Versorgung**

Je intensiver digitale Instrumente genutzt werden, desto mehr stellt sich die Frage, ob sie auch unter ethischen Aspekten angemessen und verantwortungsbewusst verwendet werden (z.B. Autonomie, Privatheit, Datenkompetenz und -souveränität von Patient:innen, Interessenkonflikte bei der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Pharmaunternehmen oder privaten App-Anbietern).

Die Forschungsgruppen im PANDORA-Verbund analysieren die Digitalisierungs- und E-Health-Projekte von Patientenorganisationen unter ethischen und sozialen Gesichtspunkten. Sie werden von Prof. Dr. Sabine Wöhlke, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg, geleitet. Aufgrund der Analyse sollen die ethischen Implikationen in Bezug auf Datensouveränität und Vertrauen festgestellt und Auswirkungen auf die Arbeit innerhalb von Patientenorganisationen, etwa bei der Beteiligung ihrer Mitglieder, herausgearbeitet werden. Im Anschluss will der PANDORA-Verbund gemeinsam mit den Akteuren ein Evaluationstool für Patientenorganisationen entwickeln, mit dem diese ihre Digitalisierungsprojekte zu zentralen ethischen Fragen analysieren und bewerten können. Die Erkenntnisse und Empfehlungen aus dem Forschungsverbund sollen zudem über Podcasts breit zugänglich gemacht werden. Ziel ist es, die Fähigkeit von Patient:innen zu fördern, ethische Aspekte zu reflektieren und somit ihre digitale Kompetenz im Bereich Forschung und klinische Versorgung zu stärken. Im Patientenvertreterbeirat des Projekts arbeitet die FSH mit. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft gefördert und hat eine Laufzeit von 2021 bis 2024.

### **PEAK und HKSH-BV: gemeinsame Online-Seminare**

Das HKSH-BV hat gemeinsam mit dem Nationalen Patienten-Beirat NCT-Netzwerk/Patienten Experten-Akademie für Tumorerkrankungen (PEAK) zwei Online-Seminare entwickelt und durchgeführt. Es geht darum, mehr Interessierte für die Patient:innenvertretung im Bereich der Krebsforschung zu gewinnen.

- **27.05.2022: Sich selbst einbringen – für sich und andere etwas bewegen! Was bedeutet engagierte Selbsthilfe/Patienten-Beteiligung heute?**

Teilnahme von knapp 50 Personen u.a. mit Präsentationen zum HKSH-BV und seinen Projekten sowie einem Statement von Vorstandsmitglied Doris Lenz zu Motivation und Bedeutung von Patientenbeteiligung.

[Zur Aufzeichnung der Veranstaltung](#)

- **29.06.2022: Patienten-Beteiligung in der Krebsforschung oder „Patienten als Forschungspartner“ auch in Deutschland**

Mit 50 Teilnehmenden fand die zweite gemeinsame Online-Veranstaltung statt, bei der sich das HKSH-BV erneut präsentierte und an Patient:innenvertretung Interessierte weiterführende Informationen anbot. In verschiedenen Beiträgen wurde aufgezeigt, welche Voraussetzungen für Patientenbeteiligung in der Forschung notwendig sind und wie sich Patient:innenvertretung niederschwellig einbringen können. Zur [Aufzeichnung](#) der Veranstaltung

### **„SEC-Trial“-Studie zu den finanziellen Folgen einer Krebsdiagnose für Patient:innen – Krebs und Armut**

Wissenschaftler:innen unter Federführung von Prof. Dr. Michael Schlander, Abteilung für Gesundheitsökonomie am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg, des Netherland Cancer Institute in Amsterdam (NKI), erforschen die finanziellen Folgen für Patient:innen mit Krebs. Die [Studie](#) ist Teil einer europaweiten Erhebung der Organization of European Cancer Institutes (OECI). Sie wird in zehn Ländern durchgeführt und soll fundierte Erkenntnisse liefern, wie zukünftig die Versorgung von Menschen mit einer Krebserkrankung verbessert werden kann. Um die Befragung in Deutschland zum Erfolg zu führen, unterstützt das HKSH-BV diese wichtige Initiative im Rahmen einer Task Force (Rainer Göbel, DLH; Bernd Crusius, BV).

Durch die Unterstützung des HKSH-BV und seiner 10 Mitgliedsverbände konnten genügend Teilnehmende für die Studie in Deutschland gewonnen werden. Zurzeit läuft die Auswertung.

Auf dem KAT 2022 ist eine Podiumsdiskussion zum Thema „Krebs und Armut“ unter Mitwirkung von Prof. Dr. Schlander geplant. Erste Ergebnisse sollen dann bereits vorliegen.

### **Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040**

Das HKSH-BV unterstützt die vom DKFZ initiierte Strategie für ein tabakfreies Deutschland 2040. Im Jahr 2040 sollen danach in Deutschland weniger als fünf Prozent der Erwachsenen und weniger als zwei Prozent der Jugendlichen Tabakprodukte oder E-Zigaretten konsumieren. Das HKSH gehört zu den rund 60 mitzeichnenden Organisationen. [Mehr Informationen](#)

### **Zentrum für die Kompetenz-Entwicklung in der Krebs-Selbsthilfe (ZfK KSH)**

- 04/2022: Kurzartikel über die Tätigkeit des ZfK KSH zur Verwendung in den Print- und Online-Medien der Mitgliedsverbände
- 25.05.2022: Informationsaustausch ZfK KSH und Sprecherinnen der AG Schulungen
- 30.05.2022: Freischalten der online Selbstlern-Einheit zum Thema „Sozialrecht“

[Zu den Veranstaltungen und der Selbstlern-Einheit](#)

**Forschungsanträge:**

- **Empowering Migrants for Participation in Active Lifestyle Management for Tertiary Prevention after Cancer Treatment (EMPACT)**

Beim Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses wurde von Prof. Dr. Jutta Hübner, Universitätsklinikum Jena, ein Förderantrag (Stufe 1) für die Ausarbeitung des EMPACT-Projekts gestellt. Ziel ist es, eine nachhaltige Verbesserung bei der Befolgung eines gesunden Lebensstils im Rahmen der Tertiärprävention bei Patient:innen mit einer Krebserkrankung und Migrationshintergrund zu erreichen. Dazu soll deren der (digitalen) Gesundheitskompetenz ((d)GK) gestärkt werden.

Als Konsortialpartner sind das Kompetenzzentrum für Klinische Studien Universität Bremen, die Deutsche Krebsgesellschaft - Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland vorgesehen. Das HKSH-BV, die Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung, International Psychosocial Organization sowie Landeskrebsgesellschaften würden EMPACT als Kooperationspartner unterstützen.

- **„Patient participation in multidisciplinary tumor conferences in Germany – nationwide practice and patient experiences – PINTU-N**

PINTU-N steht für „Patient participation in multidisciplinary tumor conferences in Germany – nationwide practice and patient experiences“. Es handelt sich um eine Folgestudie der DKH geförderten PINTU-Studie. Multidisziplinäre Tumorkonferenzen (MTK) sind ein zentrales Instrument multiprofessioneller Versorgung und Entscheidungsfindung in der Onkologie. Wie sie zu patient:innenzentrierter Versorgung beitragen, wird zunehmend untersucht.

Die Ergebnisse der PINTU-Studie zeigen – bezogen auf Brustkrebs und gynäkologische Tumore –, dass eine gemeinsame Entscheidungsfindung möglich ist sowie Beziehungsaufbau und Informationsfluss verbessert werden können, führt aber auch Begrenzungen und Nachteile auf.

Ziel der nun beantragten PINTU-N Studie ist es, die subjektiven Perspektiven der teilnehmenden Patient:innen auf Basis der bisherigen Erkenntnisse tiefergehend zu untersuchen und die Verbreitung und Umsetzung der Patient:innenteilnahme in Krebszentren deutschlandweit zu analysieren.

Das HKSH-BV wird bei Auftragsvergabe im Projektbeirat des PINTU-N mitwirken ebenso wie eine Vertreterin der FSH.

- **PLATO 2 – Konzept zur Schaffung einer Plattform zur bundesweiten Auswertung von klinischen Krebsregisterdaten für Forschungsfragen und registerbasierten Studien**

Mit Verabschiedung des Gesetzes zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten erhielten die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V. (ADT), die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), die Krebsregister (Plattform §65c), die Deutsche Krebshilfe (DKH), das Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) und Vertreter:innen von Patientenorganisationen den gesetzlichen Auftrag, ein Konzept zur Schaffung einer Plattform zu entwickeln, die „eine bundesweite anlassbezogene Datenzusammenführung und Analyse der Krebsregisterdaten aus den Ländern sowie eine Verknüpfung von Krebsregisterdaten mit anderen Daten ermöglicht, fachlich begleitet und gleichzeitig Expertise für eine klinisch-wissenschaftliche Auswertung der Krebsregisterdaten bereit stellt“. Damit sollen z.B. anlassbezogene retro- oder prospektive Auswertungen von Studien- bzw. Routinedaten für Versorgungsforschung, klinischer Forschung und Therapieevaluation ermöglicht werden.

Das HKSH-BV gehört der ADT-Arbeitsgruppe Plattform Stufe 2 an. Als Projektpartner unterstützt es den ADT-Antrag zur Konzeptentwicklung (kurz PLATO 2) beim Bundesgesundheitsministerium. Es ist eine Laufzeit von September 2022 bis Januar 2025 geplant.



## Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahme – Gesundheitspolitik

- 05.04.2022: [Pressemitteilung](#) des BVK „Neuer Name für BVK - Bundesverband Kehlkopf- und Kopf-Hals-Tumore e. V.“
- 11.04.2022: [DKH-Fokus-Beitrag](#) „Die Selbsthilfe – ein wichtiger Pfeiler des Gesundheitssystems“ mit Interview mit Hedy Kerek-Bodden
- 22.04.2022: [Artikel](#) „Das Zentrum für Kompetenzentwicklung in der Krebs-Selbsthilfe: Wissen schafft Perspektive!“
- 28.04.2022: [AOK-Symposium](#) zu Wizen – [Statement](#) Hedy Kerek-Bodden
- 05.05.2022: Schreiben an das Bundesarbeitsministerium, den Bundestagsausschuss Arbeit und Soziales und den Bundesbehindertenbeauftragten zu „Versorgungsmedizin-Verordnung: Patient:innen-Interessen aus Sicht der Betroffenen einbringen“
- 05.05.2022: [Mitteilung](#) über BRCA-Mitgliederversammlung
- 19.05.2022: [Politikfrühstück](#) der Zeitung „Der Tagesspiegel“ – Teilnahme von Bernd Crusius als Diskutant zum Thema „Klinische Studien in der Onkologie: Zukunftsperspektiven für den Forschungsstandort Deutschland“
- 14.07.2022: [Mitteilung](#) über die Mitgliederversammlungen BPS und KHMK
- Siehe auch regelmäßige Nachrichten auf [Twitter](#)

## Ausblick

### GFV

13.07.2022: Sitzung GFV22-2

### AG-Sitzungen

- 30.08.2022: AG Schulungen
- 09/2022: AG Patientenvertretung
- 25.10.2022: AG Sozialrecht und Reha

### Hausgespräch

31.08.2022 HG 22-3

### Pressetreff

07.09.2022: PT 22-3

### Kompaktworkshop Partizipative Gesundheitsforschung - Weiterbildung

17.09.2022 in Bonn

### OE-Prozess: Online-Plenumssitzung

22.09.2022

### Offene Vorstandssitzung

27.10.2022

### DKH

24.08.2022: Fachausschuss Patientenbeirat

### Uniklinik Freiburg: Symposium Selbsthilfeforschung und Patientenpartizipation

09.-10.09.2022 in Freiburg

### PEAK-Konferenz

30.09.-02.10.2022 in Heidelberg, DKFZ

### DKK

13.-16.11.2022 in Berlin

### KAT

19.11.2022, online

## Über das HKSH-BV:

Das Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV) wurde 2015 gegründet und vereint zehn bundesweit organisierte Krebs-Selbsthilfeverbände mit etwa 1.500 Selbsthilfegruppen. Sie decken die Krebserkrankungen von rund 80 Prozent der ca. vier Millionen Betroffenen in Deutschland ab. Das HKSH-BV ist gemeinnützig und wird umfassend von der Stiftung Deutsche Krebshilfe gefördert, unter deren Schirmherrschaft es steht. Es ist unabhängig von Interessen und finanziellen Mitteln der Pharmaindustrie und anderer Wirtschaftsunternehmen des Gesundheitswesens.

Gefördert durch

